

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: **A 1606/2007**

(22) Anmeldetag: **10.10.2007**

(43) Veröffentlicht am: **15.02.2009**

(51) Int. Cl.⁸: **A47G 25/90** (2006.01),
A47D 5/00 (2006.01)

(73) Patentinhaber:

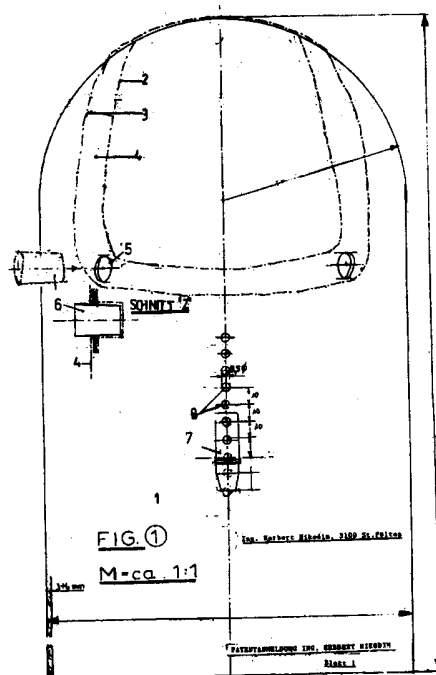
NIKODIM HERBERT ING.
A-3100 ST. PÖLTEN (AT)

(54) **HILFSVORRICHTUNG ZUM ANBRINGEN VON SAUGFÄHIGEN EINLAGEN IN HOSEN**

(57) Blatt 1 Fig. 1, zeigt den „KORPUS“ Pt. 1, schematisch eine aufgelegte Windel Pt. 2,3,4, mit der Bohrung Pt. 5 und Stöpsel Pt.6, Schnitt „Z“.

In der Mitte des „KORPUS“ Pt. 1 befindet sich ein Befestigungselement Pt. 7, hier befinden sich 10 Bohrungen in senkrechter Anordnung, an denen Pt. 7 höhenverstellbar angeschraubt werden kann.

Die Einlage wird mit Hilfe von 4 Stöpseln aus Kork oder Kunststoff auf dem „KORPUS“ angestöpselt, sodann die Unterhose mit Hilfe des Schwenklips an der Vorderseite der Unterhose befestigt, dabei ist der Schwenklips nach unten geklappt, sodann die Unterhose mit dem Schwenklips zusammen nach oben geklappt, übergestülpt, ausgerichtet und straff gezogen wird, Blatt 3 Fig. 3, Blatt 4 Fig. 5. Klebestreifen mit einem leichten Ruck entfernen, die Unterhose mit der flachen Hand fest andrücken damit die Klebestelle gut hält, danach Stöpsel entfernen. Fertig. Dauer eingeübt unter 5 Minuten.



011571

Ing. Herbert Nikodim - Patentanmeldung - Seite 8

KURZFASSUNG

Blatt 1 Fig. 1, zeigt den „KORPUS“ Pt. 1, schematisch eine aufgelegte Windel Pt. 2, 3, 4, mit der Bohrung Pt. 5 und Stöpsel Pt.6, Schnitt „Z“.

In der Mitte des „KORPUS“ Pt. 1 befindet sich ein Befestigungselement Pt. 7, hier befinden sich 10 Bohrungen in senkrechter Anordnung, an denen Pt. 7 höhenverstellbar angeschraubt werden kann.

Die Einlage wird mit Hilfe von 4 Stöpseln aus Kork oder Kunststoff auf dem „KORPUS“ angestöpselt, sodann die Unterhose mit Hilfe des Schwenkclips an der Vorderseite der Unterhose befestigt, dabei ist der Schwenkclips nach unten geklappt, sodann die Unterhose mit dem Schwenkclips zusammen nach oben geklappt, übergestülpt, ausgerichtet und straff gezogen wird, Blatt 3 Fig. 3, Blatt 4 Fig. 5. Klebestreifen mit einem leichten Ruck entfernen, die Unterhose mit der flachen Hand fest andrücken damit die Klebestelle gut hält, danach Stöpsel entfernen. Fertig. Dauer eingeübt unter 5 Minuten.

Ing. Herbert Nikodim
Helligergasse 36
3100 St. Pölten

Patentanmeldung

Vorrichtung, mit deren Hilfe das Anbringen von Inkontinenzeinlagen erleichtert und verbessert wird.

Es wird eine Vorrichtung beschrieben, die zur wesentlichen Vereinfachung des Anbringungs-
vorganges beim Anbringen größerformatiger Einlagen bei Inkontinenz führt.

Diese Vorrichtung ermöglicht zunächst die gegenseitige Fixierung von Unterhose und Einlage
zueinander, welche sodann über die Vorrichtung geklappt und miteinander verklebt werden.

Das Anbringen von größerformatigen Einlagen in die Unterhose bereitet oft Schwierigkeiten,
das gilt besonders für Männer, welche anatomisch bedingt oftmals größere Windeln
benötigen. Diese Schwierigkeiten zu beseitigen ist Anliegen dieser Erfindung und geschieht
dadurch, dass der Anbringungs Vorgang der Einlage vom Ankleidevorgang getrennt wird und
das Anbringen mittels einer Vorrichtung erfolgt.

DIE PROBLEMSTELLUNG

besteht darin, dass

derzeit oftmals eine Hilfsperson erforderlich ist, was nicht immer möglich ist,
das Hantieren einer Hilfsperson im Intimbereich wird oftmals als unangenehm empfunden
beim Einlegen allein hat die Einlage keinen Halt, es fehlt sozusagen eine „dritte Hand“,
die Einlage kann sich dabei verschieben, sitzt also nicht mehr exakt, wodurch die Wirkung
beeinträchtigt oder sogar aufgehoben wird. Das bedeutet häufig Faltenbildung und es wird
daher meistens eine Ein- oder Mehrweg- elastische Netzhose zwischen Unterhose und
Körper eingeschoben. Diese erleichtert zwar den Anbringungs Vorgang ist aber im weiteren

011571

Ing. Herbert Nikodim - Patentanmeldung - Seite 2

Tagesgebrauch extrem unpraktisch, da sie bei jedem Klogang heruntergezogen werden muss, wobei diese Netzhosen ganz stark dazu neigen sich einzurollen und mit der Einlage sich zu „vermankeln“, also einen Knäuel bilden. Dabei löst sich oftmals die Verklebung da diese ohnedies schlecht am Netzwerk halten und unbrauchbar werden. Dadurch werden auch bei Nichtbeschmutzung der Windeln mehrere Einlagen täglich benötigt, was Kosten verursacht. Das Hilfsmittel Netzhose kann man daher ausschließen.

Das ist der Stand der Technik.

DIE ZIELSETZUNG

ist, diese Probleme in einfacher Form zu lösen.

Die Handhabung musste einfach sein,

für ältere Leute bewältigbar,

sie sollte billig sein, nach Möglichkeit billiger als der Status quo oder maximal gleich hoch.

der Zeitaufwand sollte gering bleiben oder geringer als herkömmlicher Weise und schließlich

sollte die Windel in kleinen Schritten der Höhe nach gut dosierbar eingestellt werden können, um eine exakte Position der Einlage zu bewirken.

Vor allem sollte die Erfindung eine Hilfsperson überflüssig machen.

DIE LÖSUNG

Der Weg zur Lösung dieser Ansprüche führte zu der Erkenntnis, dass die derzeit bestehende Gleichzeitigkeit von Ankleiden und Einlageanbringung aufgehoben werden musste.

Das war die - neue - Grundidee, welche dieser Erfindung als Basis dient.

Daraus ergab sich in geradezu logischer Folge

der Anbringungsvorgang musste schrittweise erfolgen

Schritt 1. Unterhose und Einlage mussten gegeneinander unverrückbar fixiert werden

Schritt 2. Überstülperung in fixierter Stellung und Verklebung miteinander

Schritt 3. die Unterhose kann zusammen mit der eingeklebten Einlage wie ein Kleidungsstück angezogen werden.

Damit ergab sich, dass hierzu eine Vorrichtung erforderlich war, mit deren Hilfe das durchgeführt werden konnte, die hiermit zur Patentanmeldung vorliegt.

Damit ist diese Erfindung gekennzeichnet.

Diese Vorrichtung besteht aus einem röhrenförmigen Hohlkörper aus Kunststoff, im Nachfolgenden „KORPUS“ bezeichnet, mit einem Durchmesser von ca. 200 bis 220 mm bei einer Länge von ca. 400 mm und einer durchgehenden Wandstärke von 3 bis 4 mm. Diese Röhre ist an einem Ende offen und geht im anderen Ende in eine Halbkugel über, wird also mit einer Halbkugel abgeschlossen. Diese Röhre wird stehend verwendet, wobei das offene Ende als Steher dient. Im halbkugelförmigen Bereich sind 4 Bohrungen angebracht, diese dienen zur Befestigung der Einlage am „KORPUS“.

Diese Bohrungen sind lagemäßig genau nach den Maßen der einzulegenden Windel angebracht. In diese Bohrungen werden die 4 Eckpunkte der Einlage mit dem überstehenden Vlies derart angebracht, dass das elastische Vlies zusammen mit Stöpseln eingezogen wird, sozusagen eingestöpselt wird - Blatt 1, Schnitt „Z“.

Das funktioniert in der Praxis sehr gut, weil das Vlies sehr dünn und elastisch ist.

Am „KORPUS“ befinden sich mittig 10 Bohrungen mit jeweils 5,5 mm Durchmesser im Achsabstand von 10 mm angebracht. Diese Bohrungen dienen zum Anbringen eines Befestigungselements, an welchem die Unterhose befestigt wird.

Das Befestigungselement besteht aus einem handelsüblichen Hosenträgerclips, der serienmäßig mit einem feststehen Bügel versehen ist.

Dieser Bügel wird in der gezeigten Form mittels eines ALU-Blechstreifens von 0,5 mm Stärke um den einen Bügel scharf umgebogen und damit zu einem bestens funktionierendem Scharnier geformt, sodass sich dabei eine Lasche bildet.

An dieser Lasche sind 2 Gewindeschrauben M5 im Abstand von 20 mm am „KORPUS“ eingeklebt. Somit kann das Befestigungselement in kleinen, fein dosierten Schritten von 10 mm am „KORPUS“ auf- und abbewegt werden, damit kann die optimale Höhenlage der Einlage genau ermittelt werden und ist gleichbleibend genau reproduzierbar.

Damit ist die Lage der Windel in Richtung mehr aufwärts oder mehr abwärts einstellbar. Das Befestigungselement ist für das klaglose Funktionieren sehr wichtig, es ist lange Zeit ausgiebig erprobt und bewährt sich einwandfrei. Mittels des auf dem Befestigungselement angebrachten Clips kann nun die Unterhose befestigt und mit dem Scharnier auf- und abgeschwenkt werden.

FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Der Gebrauch der Vorrichtung geschieht wie folgt:

Die Einlage wird mit der Saugfläche nach unten auf den „KORPUS“ gelegt, sodass die feuchtigkeitsundurchlässige Vliessschicht nach oben zeigt, und wird mittels Stöpseln in den Eckpunkten 1 – 4, am „KORPUS“ befestigt, „eingestöpselt“, sie ist damit mit dem „KORPUS“ unverrückbar fixiert. Diese Stöpsel sind entweder aus Kork – Flaschenstöpsel – sie sind billig, sehr maßhaltig und haben sich bestens bewährt – oder aus Plastik, Plastikstöpsel müssten erst erprobt werden.

Zeitaufwand für das Anstöpseln unter 60 Sekunden.

Sodann wird die Unterhose mit einer Hand – mit der Vorderseite, Eingriffseite, dem „KORPUS“ mit der Clipseite gegenübergestellt - vorne mittig beim Gummibund genommen, der Befestigungsclip heruntergeklappt, das Maul geöffnet und der Gummibund – von unten – in das geöffnete Maul geschoben und mit der zweiten Hand der Clips geschlossen. Fig. 3

Blatt 3

Damit ist auch die Unterhose mit dem „KORPUS“ unverrückbar fixiert.

Nun wird die am Clips befestigte Unterhose zusammen mit dem Klappscharnier nach oben geschwenkt und über den halbkugelförmigen Teil gestülpt, straff gezogen damit sich keine Falten bilden und ausgerichtet. Fig. 5 Blatt 4

Die auf der Einlage befindlichen Klebepunkte sind in bekannter Weise mit Abdeckstreifen versehen und können mit leichtem Ruck herausgezogen werden. Sodann wird die Unterhose mit der flachen Hand und mit festem Druck glattgestrichen und damit unverrückbar mit der Einlage verbunden. Das ergibt eine besonders feste Verbindung. Die Einlage kann nun durch Herausziehen der Stöpsel vom „KORPUS“ gelöst werden. Dies geschieht leicht, da die

011571

Ing. Herbert Nikodim - Patentanmeldung - Seite 5

Stöpsel gut durch den Stoff fühlbar sind. Nun kann die Unterhose zusammen mit der darin fixierten Einlage mittels Clipsscharnier zurückgeklappt und vom Clip gelöst werden.

Fertig!

Zeitaufwand insgesamt unter 5 Minuten.

Zusammen mit der eingeklebten Einlage angezogen kann die Unterhose auch beim Klogang ganz normal hinuntergezogen werden, da die Verklebung sehr stabil ist.

Das bedeutet:

eine Hilfsperson ist nicht erforderlich - Kosteneinsparung

die Handhabung ist sehr einfach

die Lage der Windel kann optimal auf den jeweiligen Träger eingestellt werden

und ist exakt wie nie zuvor positioniert

die Windel kann sich nicht verschieben

die Einlage sitzt bombenfest und übersteht alle Klogänge des Tages, sodass nur eine Windel

täglich benötigt wird was Kosten einspart und die Umwelt schont

sie bildet auch keine Falten, keine Knäuel, kein „Vermankeln“

vor allem wird die Netzhose mit ihren Nachteilen überflüssig – Kosteneinsparung

Da sich diese Erfindung auf den Gebrauch von - billigen - Massenwindeln bezieht, kann durch die sich hier ergebenden Verbesserungen oftmals auf den Einsatz von - teuren - Spezialeinlagen verzichtet werden.

Der Zeitaufwand ist gering - etwa unter 5 Minuten.

Auf alle Fälle ergibt sich eine enorme Verbesserung der Lebensqualität!

Wichtig ist weiterhin, dass keine neuen Windeln entwickelt werden müssen; sodass keine Kosten durch Produktionsumstellungen bei der Erzeugung der Einlagen entstehen, es genügt eine leichte Adaptierung der bereits im Handel erhältlichen Windeln.

Wünschenswert wäre, die Klebepunkte von 2 auf 6 zu erhöhen

FIGURENÜBERSICHT

Blatt 1 Fig. 1 zeigt in Ansicht den „KORPUS“, Pt. 1, der Vorrichtung, worauf eine aufgelegte Windel durch 2 parallel laufende, strichpunktierte Linien schematisch abgebildet wird, Pt. 2 und Pt. 3. Die innere strichpunktierte Linie, Pt. 2, begrenzt die Saugfläche, somit den saugfähigen Bereich. Die äußere Linie, Pt. 3, zeigt die Umrisse des undurchlässigen Vlieses, welches eine Art Volant, Pt. 4, in der Breite von 20 bis 25 mm bildet. Pt. 5 zeigt eine von 4 Bohrungen in welche mit Stöpseln, Pt. 6, die Windel befestigt wird Schnitt „Z“.

An der Vorderseite mittig befindet sich ein Befestigungselement, Pt. 7, - ein Clips mit Scharnier - hier dargestellt in heruntergeklapptem Zustand und die für die Höhenverstellung erforderlichen Bohrungen, Pt. 8.

Blatt 2 zeigt mit Fig. 2 den Clips mit Scharnier, der mit einer Lasche am „KORPUS“ angeschraubt wird, dargestellt in doppelter Größe, im Maßstab 2 : 1. Punkt 9 zeigt den Clips in geschlossenem Zustand und in ungeschwenkter Position, Pt. 9 A zeigt den geschlossenen Clips in geschwenktem Zustand. Pt. 10 zeigt die Drehachse des Scharniers, welches in der gezeigten Ausführung durch einen scharf gebogenen Aluminiumstreifen, der um den feststehenden Bügel, Pt. 12, entsteht und dabei eine Lasche, Pt. 11, bildet, mit welcher der Clips mit dem „KORPUS“, Pt. 1, durch 2 Schrauben befestigt wird. Pt. 13 zeigt eine, im Clips, Pt. 9, mit dem Gummiband befestigte Unterhose, welche somit gemeinsam mit dem Clips um die Drehachse, Pt. 10, geschwenkt werden kann.

Blatt 3 zeigt mit Fig. 3 die Anbringung der Unterhose, Pt. 13, am „KORPUS“, Pt. 1, wobei die Unterhose wie mit dem Detail „A“ ersichtlich, mit dem Gummiband von unten nach oben eingeschoben wird, dabei liegt die Vorderseite, Eingriffseite, der Unterhose dem am „KORPUS“ angebrachten Clips gegenüber.

Blatt 3 Fig. 4 zeigt das Detail im Maßstab 1 : 1.

01571

Ing. Herbert Nikodim - Patentanmeldung - Seite 7

Blatt 4 Fig. 5 zeigt die, mit dem schwenkbaren Clips am „KORPUS“, Pt. 1, befestigte Unterhose, vor und nach dem Überstülpen.

Vor dem Überstülpen strichpunktiert, nach dem Überstülpen punktiert dargestellt.

Blatt 4 Fig. 5 zeigt den nach oben geklappten Clips mit der befestigten Unterhose in übergestülpter Lage. Dass der Clips nur ca. 150 Grad geschwenkt werden kann ist für die Funktion belanglos.

BEZUGSPUNKTBESCHREIBUNG

- Pt. 1 „KORPUS“, der die Basis der Vorrichtung bildet,
- Pt. 2 + 3 Begrenzungslinien von Saugfläche und undurchlässigem Vlies,
- Pt. 4 der sich dadurch bildende Volant,
- Pt. 5 eine von 4 Bohrungen,
- Pt. 6 die Stöpsel,
- Pt. 7 Befestigungselement mit Clips und Scharnier,
- Pt. 8 Bohrungen,
- Pt. 9 Clips geschlossen,
- Pt. 9 A Clips geschlossen und geschwenkt,
- Pt. 10 Drehpunkt Scharnier
- Pt. 11 Befestigungslasche,
- Pt. 12 starrer Bügel mit Pt. 9 fix verbunden
- Pt. 13 Unterhose

PATENTANSPRÜCHE

1. Vorrichtung mit deren Hilfe das Anbringen von Inkontinenzeinlagen erleichtert und verbessert wird, dadurch gekennzeichnet, dass der jetzt übliche Vorgang der Windelanbringung während des Ankleidens, vom Ankleidevorgang abgetrennt wird, die Windeinbringung also mit dieser Vorrichtung vorher erfolgt. Die Unterhose und die Einlage werden getrennt auf der Vorrichtung fixiert, übergestülpt und zusammen verklebt, daher wird die Einlage beim Anziehen mit der Unterhose gemeinsam wie in einem Stück angezogen.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die zu befestigende Unterhose an einem Clips befestigt wird, welche mit einem daran angebrachten Scharnier auf- und abgeschwenkt werden kann.
3. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass sich am Hohlkörper der Vorrichtung sich senkrechte Bohrungen befinden, mittels derer die befestigte Unterhose auf- und abwärts verstellt werden kann, wodurch die Lage der Windel höher anliegend und niedriger zu liegen kommt.
4. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die anzubringende Einlage mittels Stöpseln in Bohrungen entsprechenden Durchmessers zusammen mit dem auf der Windel befindlichen dünnen Randvlies eingestöpselt und damit fixiert werden.

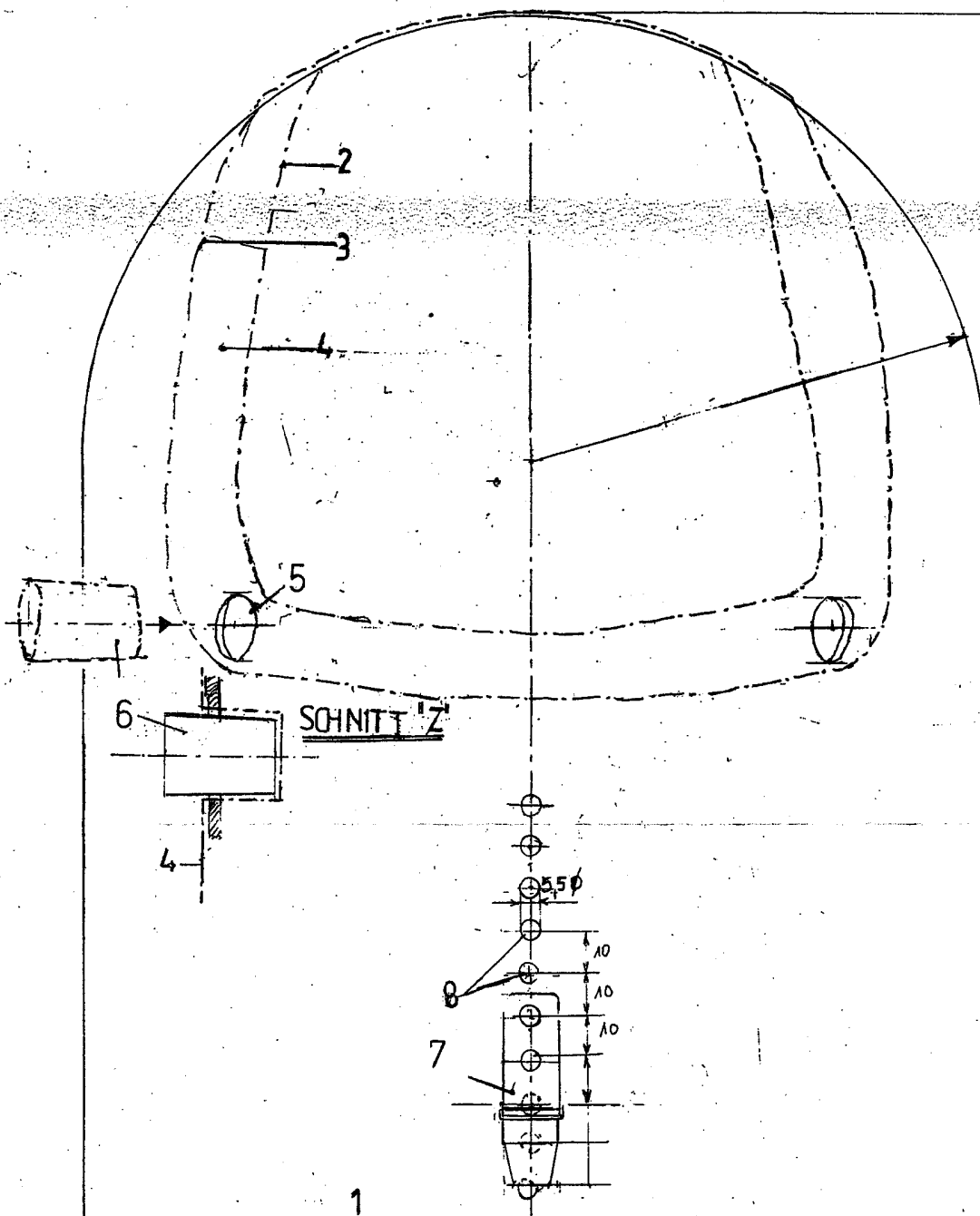


FIG. ①

M = ca. 1:1

Ing. Herbert Nikodim, 3100 St. Pölten

PATENTANMELDUNG ING. HERBERT NIKODIM

Blatt 1

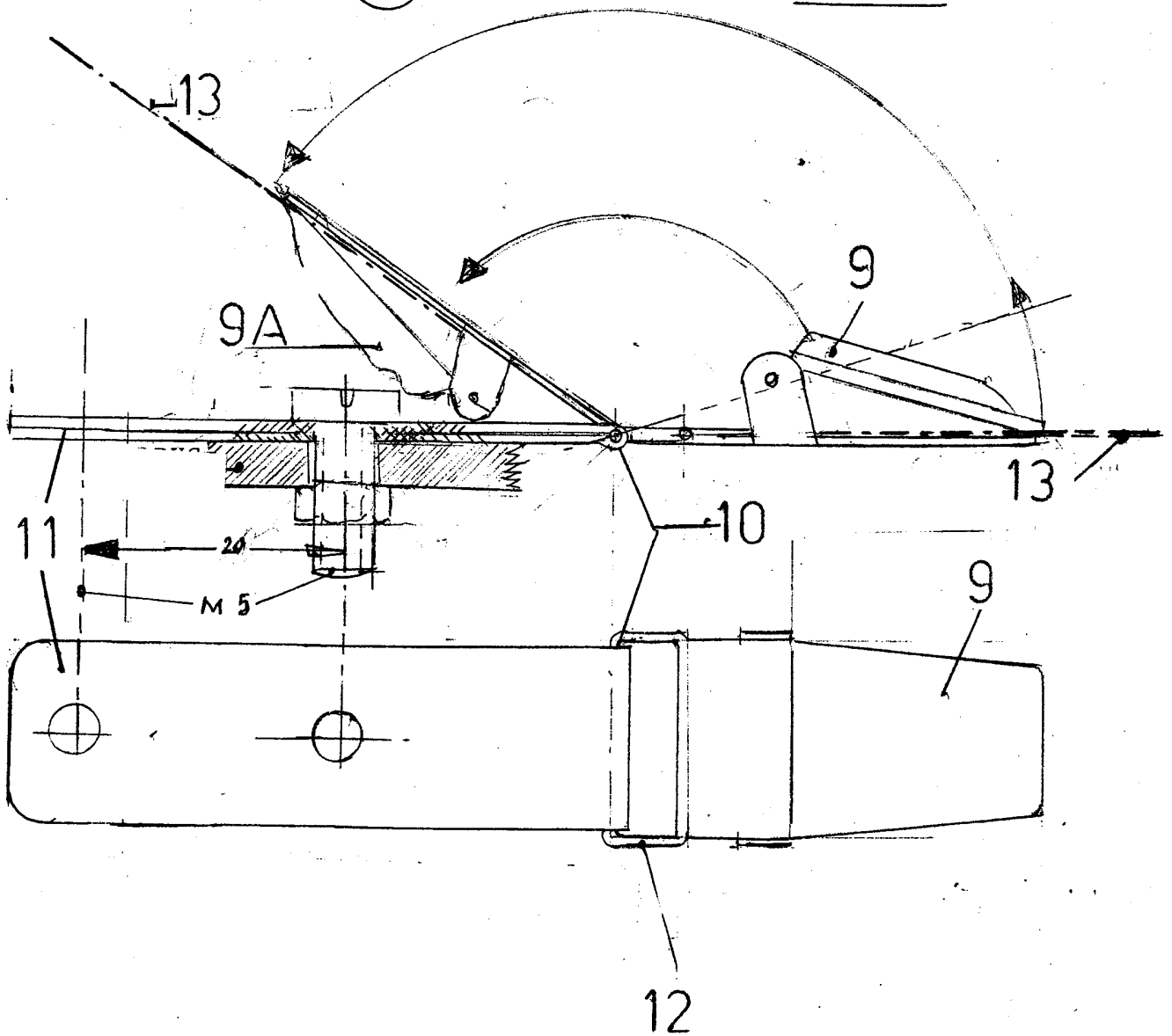
011571

Blatt 2

BEFESTIGUNGSELEMENT CLIPS MIT SCHARNIER

FIG. (2)

M=2:1



PATENTANMELDUNG ING. HERBERT NIKODIM

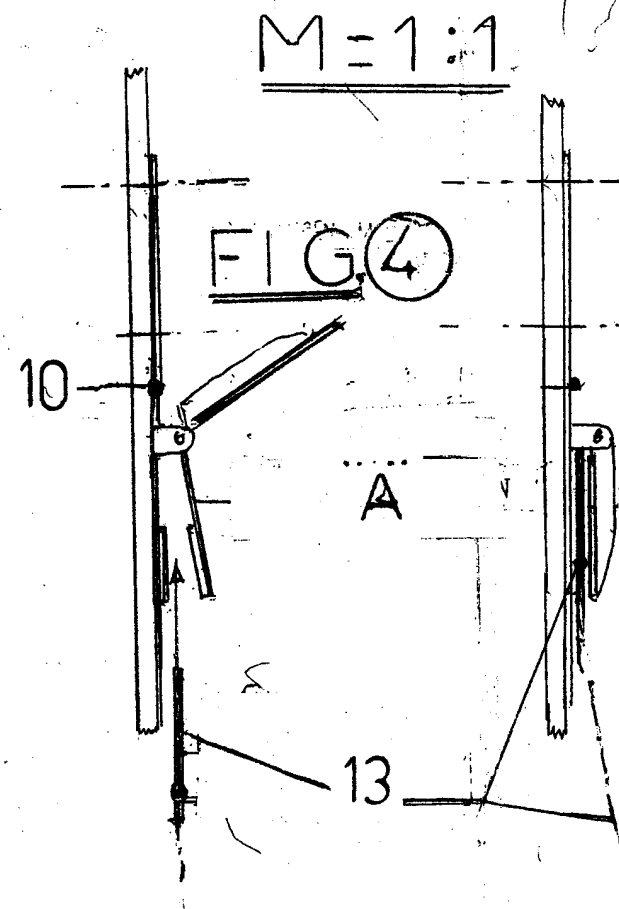
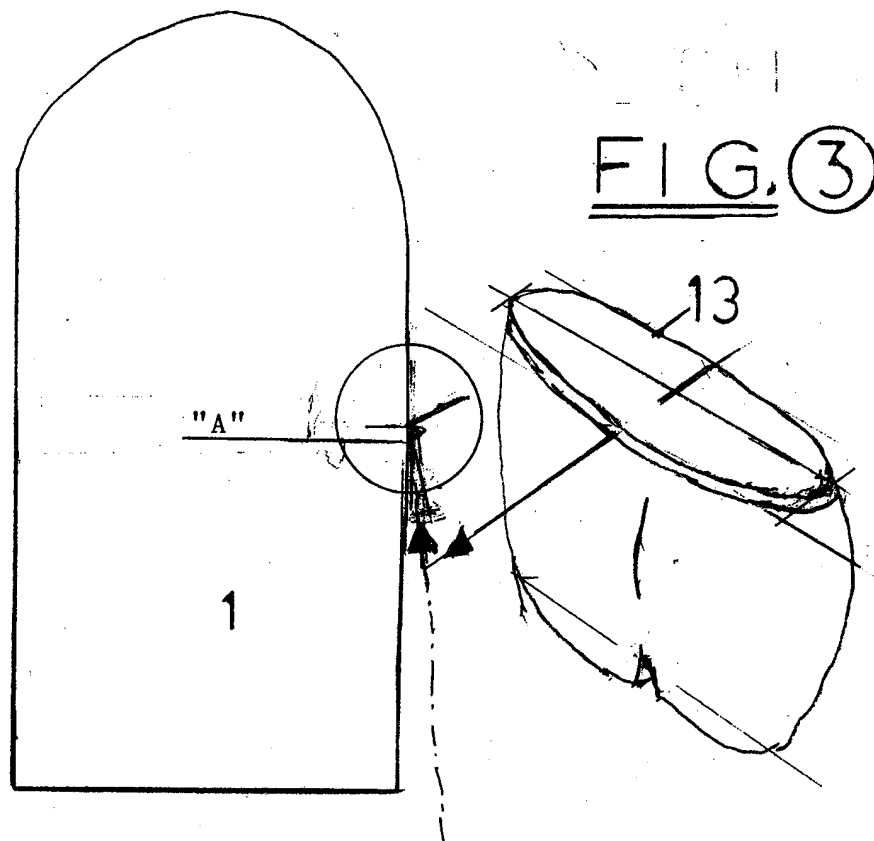


FIG. 5

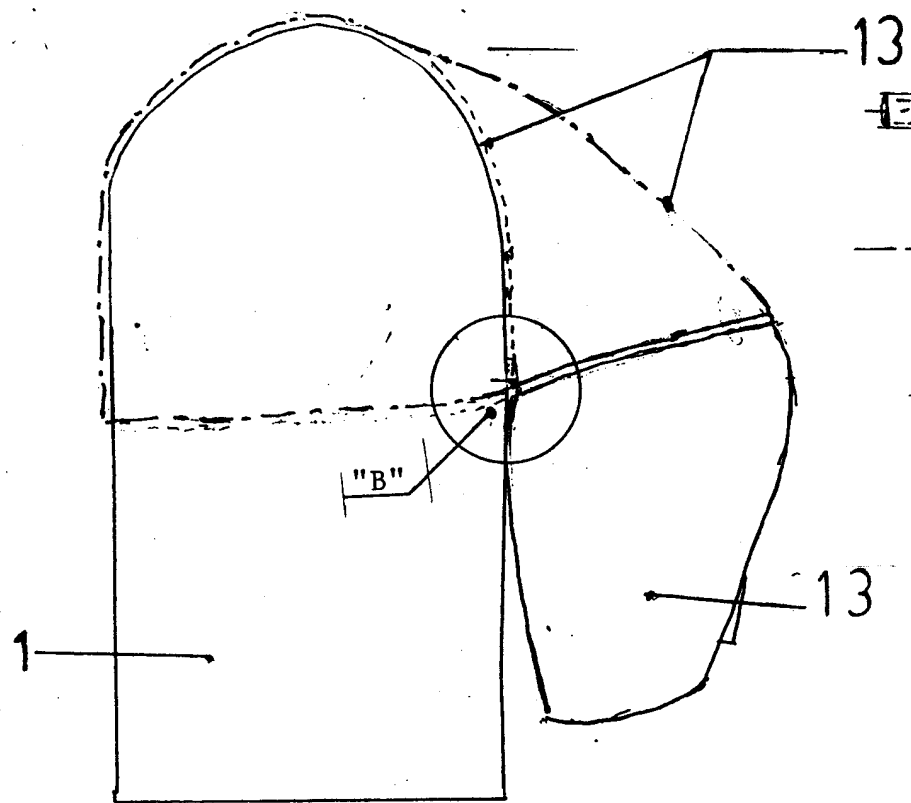
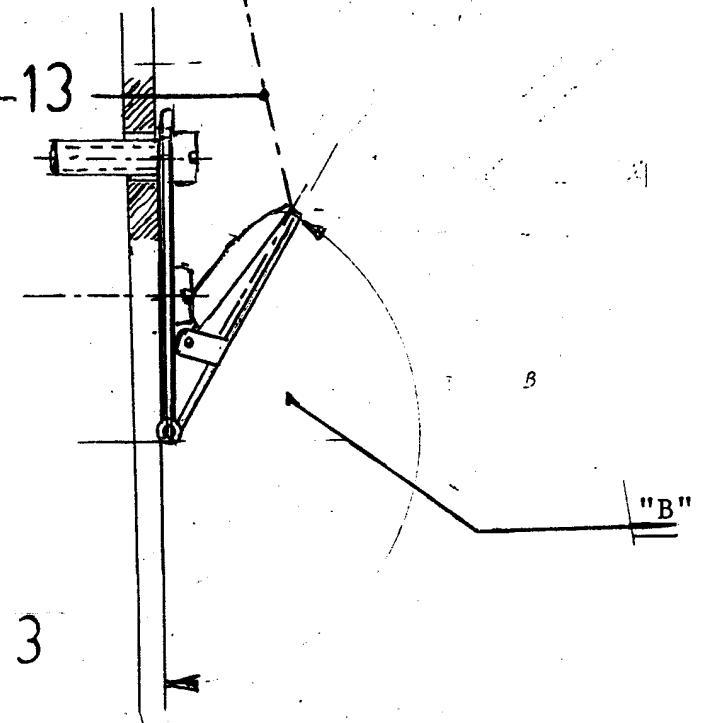


FIG. 6



PATENTANMELDUNG ING. HERBERT NIKODIM

Ing. Herbert Nikodim, 3100 St. Pölten

2593

Dr. Müllner Dipl.-Ing. Katschinka OEG, Patentanwaltskanzlei

Weihburggasse 9, Postfach 159, A-1014 WIEN, Österreich

Telefon: +43 (1) 512 24 81 / Fax: +43 (1) 513 76 81 / E-Mail:  repatent@aon.at

Konto (PSK): 1480 708 BLZ 60000 BIC: OPSKATWW IBAN: AT19 6000 0000 0148 07081 480 708

14Ö/43851

A 1606/2007, A61F

Ing. Herbert NIKODIM

A-3100 St. Pölten(AT)

Neue Patentansprüche:

1. Hilfsvorrichtung zum Anbringen von saugfähigen Einlagen, insbesondere von Inkontinenzeinlagen, in Hosen, **dadurch gekennzeichnet**, dass ein balliger Körper (1), wie eine Halbkugel, an den ein Zylinder (2) mit einer Standfläche (3) anschließt, zum Auflegen der saugfähigen Einlage (4) vorgesehen ist, dass etwa im Bereich des Überganges des balligen Körpers (1) zum Zylinder (2) bzw. im Zylindermantel Halterungen (5) zur temporären Lagefixierung der saugfähigen Einlage (4) angeordnet sind und dass zwischen diesen Halterungen (5) und der Standfläche (3) eine Klemme (8) zum Einklemmen des Hosenrandes (15) als Fixpunkt für das Darüberziehen der Hose (16) über die saugfähige Einlage (4) auf dem balligen Körper (1) vorgesehen ist.
2. Hilfsvorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Klemme (8) wie bekannt zwei Scharnierbacken (10) aufweist, die durch einen Hebel (9) in der Klemmstellung fixierbar und aus dieser in die Offenstellung klappbar ist.
3. Hilfsvorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Klemme (8) auf dem Zylinder (2) höhenverstellbar angeordnet ist.
4. Hilfsvorrichtung nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass zur Höhenverstellung der Klemme (8) eine Lochreihe (11) auf einer Erzeugenden des Zylinders (2) vorgesehen

NACHGEREICHT

ist und dass die Klemme (8) durch eine Schraubverbindung (12) mit einem der Löcher lagefixierbar ist.

5. Hilfsvorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass als Halterungen (5) für die saugfähige Einlage (4) in den balligen bzw. zylindrischen Körper (1) in einer oder mehreren Querschnittsebenen nebeneinander Bohrungen (7) vorgesehen sind, die etwa an den Eckpunkten der saugfähigen Einlage (4) liegen und in die Pfropfen (6) unter Einklemmung des jeweiligen Einlegerandes einsteckbar sind.

6. Verwendung der Hilfsvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass eine saugfähige Einlage (4), insbesondere Inkontinenzeinlage, die einen Klebestreifen oder eine Klebezone aufweist, mit diesem nach oben auf den balligen Körper (1) aufgelegt und an den Eckpunkten zumindest einer Seite mittels der Pfropfen (6) im dünnen Randbereich festgeklemmt wird, dass dann der bundseitige Rand (15) der Hose (16), insbesondere Unterhose, in der Schritzebene an der Vorderseite in die Klemme (8) eingeschoben und fixiert wird, dass die Hose (16) nach oben über den balligen Körper (1) und damit über die saugfähige Einlage (4) gestülpt wird, dass ein Abdeckstreifen eines Klebestreifens oder einer Klebezone auf der saugfähigen Einlage (4) nach unten abgezogen und die Hose (16) gegen die saugfähige Einlage (4) gedrückt wird und dass dann die Klemme (8) geöffnet, die Pfropfen (6) entfernt und die Hose (16) mit der im Inneren festgelegten saugfähigen Einlage (4) von dem balligen Körper (1) abgenommen wird.

Wien, den 16. Juni 2008